

(Fortsetzung von Seite 1616)

Inzwischen sind neue Bataillone der Eleganz eingetroffen. Dort vorn am Parkett sitzt Raquel Meller, wenige Tische daneben Maurice Chevalier und dort in der Ecke, alles übersehend, thront die Mistinguett, während an dem Tische abseits bei der Tangokapelle Martinez de Hoz, der argentinische Rennstallbesitzer und der alte Trubetzkoj mit Mrs. Vanderbilt soupieren. Lauter Löwinnen und Löwen der Pariser Salons. Da ist aber ein Tisch, auf den besonders neugierige Augen gerichtet sind. Wer ist denn das? Aha! Das ist ja die berühmte Mrs. Nash! Sie haben doch von Mrs. Nash gehört? Der „elegantesten und kapriziösesten Frau der Welt“? Hier hält sie cercle. Man könnte mit ihrem Schmuck ein Fenster bei Cartier oder van Clef dekorieren. Soeben befiehlt sie mehr Licht, um ihre Juwelen besser zur Geltung zu bringen.

Besagte Mrs. Nash hat ein Kreuz von taubenblutfarbigen Rubinen auf der fast entblößten Brust. Voilà, das erstarrte Blut der drei ersten Ehegatten, die dieses Kreuz tragen mußten. Transatlantische Treibhauspflanze: groß, schlank, tizianrotes Haar und seltsamlichte Augen. Knopff-Augen! Erlauchtes Vorbild der vielen kleinen 16-karätigen Millionärinnen. Aber vergebens ihre brennende Sucht, die Schönste und Eleganteste von allen zu sein. Denn plötzlich hält geräuschlos ein mit verschwenderischem Komfort ausgestatteter riesiger Renault. Die Unterhaltung verstummt nahezu. Respektvolle Blicke. Mrs. Nash's Augen werden schmal. Mit königlicher Hoheit und jenem „flair“ für echte Eleganz, rauscht Cecil Sorel herein. Kritisieren, Vergleich, Bewundern. Sogar die höchste Instanz für Mode und Kultur, André de Fouquièrre, geht ihr entgegen und begrüßt sie — ein Herold ihrer Herrlichkeit . . .

Was ist jetzt die Frau des kommunen Multimillionärs aus Chicago gegen diese Primadonna der Bühne und Priesterin der Mode?



Die Zeit raubt Ihrem Antlitz die Jugend.

Verhindern Sie es
durch richtige Hautpflege!

Es gibt Präparate, welche die Haut oberflächlich glätten, sie übertünchen und die Poren verstopfen. Meiden Sie solche Mittel — besonders die vielfach angepriesenen, zweifelhaften Auslandserzeugnisse. / Das kostbarste Gut, das es gibt — die Schönheit des Gesichts und der Hände — erreichen und erhalten Sie durch Creme Mouson. / Lassen Sie täglich Creme Mouson in die Poren eindringen, um alle Unreinheiten zu lösen und gleichzeitig die Unebenheiten der Haut auszugleichen. / Waschen Sie zuvor Gesicht und Hände mit Creme Mouson-Seife, hergestellt unter Zusatz von Creme Mouson. Sie erhöhen dadurch die einzigartige Wirkung der Creme Mouson.

J. G. MOUSON & CO.

FRANKFURT AM MAIN